

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Büchenau am 24.01.2022■ **Herbert Knoch**

Au in den Buchen 26
76646 Bruchsal

■ **Sven B. Riffel**

Gustav- Laforsch- Str. 59
76646 Bruchsal

info@spd-buechenau.de

Büchenau, den 24.01.2022

2022.01.24: Notizen aus dem Ortschaftsrat:

Im Folgenden geben wir die Inhalte der Ortschaftsratssitzung vom 24.01.2022 wieder, wie sie inhaltlich verstanden wurden. Es erfolgt kein Anspruch auf Vollständigkeit der wiedergegebenen Inhalte.

Top 1: Bekanntgabe der in der Ortschaftsratssitzung am 13.12.2021 im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Es gab keine Bekanntgaben.

Top 2: Überarbeitung der Leistungen und Förderung des ehrenamtlichen Engagements in der Stadt Bruchsal - Information

Die Ortsvorsteherin Kramer eröffnet die Ortschaftsratssitzung und begrüßt die Herren Müller (Hauptamt), Lindenfelser (Rechnungsprüfungsamt) und Gramlich (Abt. Sportentwicklung).

Herr Lindenfelser berichtet in seiner Einführung, dass es in Bruchsal ca. 350 Vereine bzw. Institutionen gibt, die eine sehr große Vielfalt darstellen. Ziel der Stadtverwaltung ist es gleiche Konditionen für alle zu schaffen. Ferner werden Fremdnutzungen der Räumlichkeiten geprüft und entsprechende Verträge abgeschlossen. Hintergrund ist die Anpassung der Vorgaben aus dem Jahr 2006 aufgrund des Maßnahmenkatalog im Rahmen der Haushaltskonsolidierung von 2011. Im Zeitraum von drei Jahren soll eine Evaluation erfolgen. Er geht auf das Vereinskonzert mit den Themen Entgelt, Mietverträge, Erb-/Pachtverträge sowie Förderrichtlinien ein.

Künftig ist auch der Jugendsport entgeltspflichtig. Die erhobenen Entgelte beinhalten sowohl die Nutzung der Duschen als auch Heizung, Reinigung und Hausmeisterdienste. Die Gebäude- und Raummieten belaufen sich monatlich auf 0,50 €/m² bis 3,00 €/m² zuzüglich Nebenkosten. Die Pachtverträge betreffen derzeit ca. 35 Vereine. Hierzu gibt es einen Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2012

Herr Müller übernimmt die Vorstellung der Förderrichtlinien. Grundsätzlich soll das Ehrenamt gefördert und gestärkt werden. Die bislang eher historisch gewachsene Jugendförderung ist sehr heterogen. Neu ist, dass unter dem Motto „Gute Ideen“ auch Einzelpersonen, die keinem Verein oder Institution angehören, gefördert werden. Ferner erhalten Rettungsdienste einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 1.500,00 €, die Notfallhilfen 500,00 €. Ferner gibt es für Vereine/Institutionen einen Verwaltungszuschuss in Abhängigkeit der Mitgliederzahl. Jährlich werden je Jugendmitglied 22,00 € ausbezahlt; pro Jugendmannschaft nochmals 300,00 € pro Jahr.

Maximal 15 lizenzierte Übungsleitende kann sich ein Verein mit 300,00 € pro Jahr fördern lassen. Ebenso ist auch eine Förderung von Projekten nun möglich. Um die finanziellen Belastungen zunächst so gering wie möglich zu halten, wird es eine Übergangsregel für drei Jahre geben. Hierbei soll es einen gestaffelten finanziellen Ausgleich für das durch die neuen Regelungen entstehende Finanzdefizit geben. In diesen drei Jahren soll auch die Evaluation stattfinden.

Es folgen die Stellungnahmen der Fraktionen:

CDU: Die Stadt Bruchsal hat einen Prozess geschaffen, der wichtig ist, um gewachsene Strukturen nun gerechter zu machen. Ferner werden gesetzliche Forderung umgesetzt. Wichtig ist, dass systemrelevante Vereine/Institutionen sowie Sport und Kultur gleichermaßen berücksichtigt werden. Sehr positiv ist die Jugendförderung herauszuheben.

Freie Wähler: Die vorgesehenen Förderrichtlinien und Entgeltordnung wird für Gerechtigkeit unter den Vereinen sorgen. Überraschend sei, dass es doch einige Vereine gebe, die bisher nichts bezahlen. Auch die Freien Wähler heben die Jugendförderung als äußerst wichtig hervor.

SPD: Sven Riffel gibt die Stellungnahme der SPD „**Stellungnahme Information Leistungen und Förderung des ehrenamtlichen Engagements“ (2022.GS01.S0)** ab. Er fast zusammen, dass dem Ortschaftsrat Büchenau die Jugendförderung insgesamt sehr am Herzen liegt. Eventuell werden durch die vorgesehenen Entgelte auch neue Räumlichkeiten frei, die dann für weitere Interessierte zur Verfügung stünden.

Ferner fragt er nach, wie die Vermietung der Räumlichkeiten in der Verwaltungsstelle Büchenau aussehe? Aufgrund den Ausführungen kann man davon ausgehen, dass die Räumlichkeiten zu den genannten Konditionen, zur Anmietung stehen.

Herr Lindenfelder kann dies dem Grunde nach bestätigen. Interessierte sollen sich an die Stadtverwaltung wenden.

Die Freien Wähler fragen in diesem Zusammenhang nach, wie es mit der räumlichen Nutzung der Kegelbahn in der Mehrzweckhalle aussehe? Die Pizzeria sehe eher „wie ein Lagerraum“ aus.

Ortsvorsteherin Kramer führt aus, dass das Amt für Liegenschaften bislang keine Verhandlungen bezüglich der Kegelbahn führen wollte, bis die neuen Regelungen in Kraft getreten sind. Das Bauamt werde mit den Vereinen das Gespräch suchen.

Ferner führt sie aus, dass nachdem der Pächter gewechselt habe, auch ein neuer Vertrag unterschrieben wurde, in dem das Führen einer Gaststätte nicht explizit vertraglich geregelt ist. In Coronazeiten ist es sicherlich schwierig, die Führung eines Gastronomiebetriebes zu fordern. Allerdings ist die Stadtverwaltung an diesem Thema dran.

Top 3: Bekanntmachungen

Die Ortsvorsteherin Kramer verliest folgende Bekanntmachungen:

Au in den Buchen / K 3501: Frau Kramer teilt mit, dass an der Einfahrt Au in den Buchen / K 3501 eine entsprechende Fläche markiert werden soll, um das Überholen im Kurvenbereich zu unterbinden.

Bürgerbeschwerde Neutharder Straße: Die Stadtverwaltung erreichte eine Bürgerbeschwerde, wonach in der Neutharder-Straße kein „Tempo 30“ gilt. Hierzu stellte die CDU bereits im Frühjahr 2020 einen Antrag; bisher gab es jedoch noch keine Rückantwort seitens der Stadtverwaltung Bruchsal. Der Ortschaftsrat Büchenau bekräftigt nochmals den damaligen Antrag und bittet die Stadtverwaltung um zeitnahe Stellungnahme.

Verkehrsschau 2021: Es wurden bereits einige Punkte abgearbeitet; das Ergebnisprotokoll wird den Fraktionen zu gehen.

Volksbank-Filiale Büchenau: Frau Kramer muss leider die etwas traurige Mitteilung machen, dass der Vorstand der Volksbank Bruchsal-Bretten eG mitteilte, dass die Volksbank-Filiale in Büchenau am 1. April 2022 schließen wird. Ein entsprechendes Schreiben wird an alle Volksbankkunden im Laufe der 1. Februarwoche gehen. Hintergrund seien die zum Teil sehr geringe Frequentierung, Personalprobleme sowie die Möglichkeit kleine Filialen mit Personal zu besetzen.

Ortschaftsrat Sven Riffel fordert in diesem Zusammenhang, dass zumindest die Abholung von Bargeld und Kontoauszügen weiterhin in Büchenau gewährleistet sein muss. Schließlich ist es seiner Meinung nach nicht zumutbar, dass BürgerInnen hierzu in Nachbarorte fahren müssen. Es muss hier auch auf die MitbürgerInnen Rücksicht genommen werden, die kein Online-Banking nutzen und/oder nicht selbst motorisiert mobil sind. Mit z.B. dem Bus zum Bankautomaten zu fahren stehe nicht im Verhältnis zur Aufenthaltszeit am Bankautomaten.

Eine eventuelle Zusammenarbeit zwischen der Volksbank und Sparkasse (Terminal am Penny-Markt) lehnte laut Frau Kramer die Sparkasse bislang ab.

Insgesamt kann der Ortschaftsrat Büchenau die Schließung der Volksbank-Filiale nicht gutheißen, verstehe allerdings die wirtschaftlichen und personellen Hintergründe. Es sollte zumindest darauf hingewirkt werden, dass auch Volksbankkunden am Sparkassen-Terminal Leistungen der Volksbank erhalten können.

TOP 4: Anträge und Anfragen aus dem Ortschaftsrat

Anfragen und Anträge der SPD:

Anfrage der Freien Wähler: Die **Markierung der Fläche** an der Straße **Spitzäcker** ist bislang noch nicht erfolgt. Ortsvorsteherin Kramer wird diesbezüglich nachfragen.

Ferner weisen die Freien Wähler nochmals darauf hin, dass immer wieder Fahrzeuge in der **Spöcker Straße** im Halteverbot stehen. Es seien wesentlich mehr Kontrollen durch die Stadtverwaltung erforderlich.

Frau Kramer weist darauf hin, dass es jedem gestattet ist, eine Anzeige mit Ort, Datum und Bild an das Ordnungsamt Bruchsal zu machen.

Kleine Anfrage der SPD: Es gab eine Bürgeranfrage, ob das Schild „Tempo 30 Zone“ an der **Einmündung Au in den Buchen / Im Grün** richtig positioniert sei (vgl. 2022.ÖM01.A0 „Kleine Anfrage Einmündung im Grün“)?

TOP 5: Bürgerfragestunde

Ein Bürger weist darauf hin, dass auch die Max Busse im Bereich Neutharder Straße / Im Grün die Gehwege überfahren.

Laut Ortsvorsteherin Kramer war dies bereits im Ortschaftsrat angesprochen worden. Allerdings erfolgte bisher noch keine Rückantwort der Stadtverwaltung.

Frau Kramer wird diesbezüglich nochmals nachfragen.

Ferner stehe das Schild „30 km/h“ in die Au in den Buchen von der Neutharder Straße her kommend erst nach der Kurve. Deshalb wird hier auch zu schnell gefahren. Hier soll das Versetzen des Schildes geprüft werden.

Ein Bürger spricht an, dass er bereits im Oktober 2021 sich beschwerte, dass in der Gustav-Laforsch-Straße auf Höhe seines Anwesens bisher noch keine sichtbaren Verbesserungen eingetreten sind.

Frau Kramer verliest daraufhin den Inhalt des damaligen Protokolls. Ferner wird Sie nochmals die Thematik an die Verkehrsbehörde zur Prüfung weiterleiten.

Der Ortschaftsratsitzung wohnte sechs Bürger bei.